

Über die dichten weißen Rauchwolken kann er kaum was sehen. Leise gedämpfte Stimmen und ein säuerliches Geruch, wahrscheinlich von den Überresten einiger der Stammgäste, schrecken ihn nicht ab. Normalerweise käme er nie auf so einen Ort. Aber heute, heute ist es anders. Er sitzt bei einem kleinen Tischlein fast in der Mitte eines kalten Nachtlokals, ganz allein. Nur der Zigarettenrauch bleibt ruhig, ganz ohne Bewegung, still bei ihm stehen.

Seine Zuflucht erwartet kaum noch Gäste. Nur ein paar Spätkommende trinken ihren letzten Kognak. Die älteste Belegschaft nippt von ihrem Bier, bei dem kein Schaum mehr zu sehen ist. Die meisten verharren im Schweigen.

**Komentář [A1]:** An seinem Zufluchtsort werden kaum noch Gäste erwartet.

Bei ihm ist es ebenso. Er erinnert sich an die Augenblicke, als er noch das Leben genießen konnte. Beim Lesen, wann sie ihn nicht einmal eine Seite bis zum Ende lesen ließ...Ja, sie wusste es wohl, dass er kitzlich ist...Beim Rasieren, wann sie immer so süß lächelte und seinen Schaumbart als niedlich bezeichnete...Oder beim Einschlafen... Das liebte er am meisten. Das alles ist jetzt aber vorbei. Wie kann er damit jetzt nur fertig werden? Seine letzten Tage sind voll von Schmerz und Angst. Er verlor seine letzte Hoffnung, die er hatte, alles scheint ihm sinnlos und feindlich zu sein. Dabei vergaß er aber, dass die Welt eigentlich gut ist. Er muss nur denjenigen Weg wieder zu sich finden. Dafür ist er aber noch schwach.

**Komentář [A2]:** als

**Komentář [A3]:** g

**Komentář [A4]:** e

Bei seinem Weg in die Tiefe aller Innerlichkeit nehmen seine geschwächten Sinne zwei verschiedene Stimmen wahr, die bis jetzt nicht aufgefallen sind. Er erkannte ein paar deutliche Wörter aber den ganzen Inhalt ihrer Rede begreift er nicht. Er steht auf und bestellt beim hiesigen etwas ermüdeten Kellner noch einen starken Espresso.

Er schaut sich um. Ja... Das Nachtlokal verschwand mit seinen Gedanken nicht. Er spürt sogar seine Eiskälte. Die weißgrauen Wolken wurden dünner und er kann einzelne Personen beobachten. Man könnte sie an den Fingern einer Hand abzählen. Unter lauter älteren Männer erkannte er ein weibliches Gesichtchen. Sie sitzt beim Tisch mit einem Mann. Aber sie sehen nicht wie ein Liebespärchen aus. Nicht einmal Geschwister. Dafür sind sie zu unterschiedlich. Aber was machen sie denn nur so spät noch hier??? Will er ihr vielleicht etwas antun? Nein...Er benimmt sich zwar etwas zudringlich und eifrig aber er ist bestimmt kein Verbrecher. Etwas gefällt ihr auf ihn, das sieht man. Nur das will sie eben keinesfalls zeigen. Ja, genau...Frauen. Auch sie war so, am Anfang... Eigentlich immer, wenn sie mit ihm ein bisschen spielen wollte. Er wusste es, aber ließ ihr die Freude und spielte ihr unschuldiges Spielchen mit. Wenn er nur noch einen einzigen letzten Augenblick mit ihr geschenkt bekommen dürfte!

**Komentář [A5]:** ihm